

Aus dem Rathaus. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche an Dienstag, Mittwoch und Freitag zu Sitzungen zusammen. Der Gemeinderat ist für Freitag, den 5. Dezember und von Dienstag, den 9. bis Freitag, den 12. Dezember um 4 Uhr nachmittags zu Sitzungen einberufen, in welchen der Hauptrechnungsausschluß und der Hauptvoranschlag für das erste Halbjahr 1914 zur Beratung gelangen. - Sonntag, den 7. Dezember vormittags findet die Generalversammlung der Wiener Bürgervereingung statt.

Todesfall. Heute nachts ist Herr Leonid Schönhofer, das verdienstvolle Mitglied des k.k. Bezirksschulrates und langjährige Obmann des christlichen Wählervereines in 9. Bezirk nach längeren Leiden verschieden. Das Leichenbegängnis findet am Montag um 2 Uhr nachmittags von Trauerhause 9. Bezirk Augasse 5 aus statt. Bürgermeister Dr. Weiskirchner wird seinem Freunde die letzte Ehre erwiesen. Die Mitglieder der Wiener Bürgervereingung des christlichen Wählervereines in 9. Bezirke und der übrigen Vereine, denen der Verstorbene angehörte, werden ersucht, sich zahlreich an dem Leichenbegängnisse zu beteiligen.

Akademie zu Gunsten des Deutschen Schulvereines. Am Dienstag, den 2. Dezember um halb 9 Uhr abends findet in den Sälen zum grünen Tor 8. Bezirk Lerchenfelderstraße eine von den Ortgruppen Josefstadt des Deutschen Schulvereines veranstaltete Akademie statt. Ihre künstlerische Mitwirkung haben in selbstloser Weise zugesagt: Frau Mizzi Zwerns vom Carltheater, die Herren Anton Amon (Deutsches Volkstheater), Gustav Maran (Theater in der Josefstadt), Richard Waldemar (Carltheater), Karl von Eszka, k.k. Hofchauspieler, ferner das lyrische Quartett des Wiener Männergesangsvereines die Herren Viktor Malwald, Karl A. Müller, Franz Riedl und Franz Nekoma, das Mandolinenorchester der Vereinigung der Mandolinenfreunde in Wien und der Josefstädter Männergesangsverein. Karten im Vorverkauf um 2 K sind zu haben im Restaurant zum grünen Tor 8. Bezirk Lerchenfelderstraße 14; Café Dreiling 8. Bezirk Josefstädterstraße 13 und im Restaurant Rain 8. Bezirk Langgasse 40. - Nach Schluß der Vorträge Tanz.

Der Wiener Sängerbund veranstaltet am Donnerstag, den 4. Dezember im Saale zum grünen Tor 8. Bezirk Lerchenfelderstraße 14 seine 53. Gründungslidertafel unter der Leitung des Ehrenchormeisters Prof. Karl Lafite und des Vereinschormeisters I. K. Obermayer, sowie unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frä. Fini Schiep, der Herren Weithner und Karl Jäger Beginn der Vorträge halb 9 Uhr.

Schulfeierweihung. In besonders feierlicher Weise erfolgte gestern die Einweihung des imposanten Schulgebäudes im 10. Bezirk Hebbelsplatz. Die Schule wird im Volksmund allgemein mit Hebbelschule bezeichnet und in den Ansprachen kamen mancherlei Beziehungen zu dem berühmten Dichter der Nibelungen zum Ausdruck. Die Tochter Hebbels Frau Hofrat Hebbel-Katzel und ihr Gemahl wohnten ebenfalls der Feier bei. An dieser Schule wirkt auch der Tonkünstler und bekannte Chormeister des Männergesangsvereines Viktor Keldorfer und es ist selbstverständlich, daß die von ihm einstudierten Chöre in musterhafter Weise zum Vortrag gelangten. Bürgermeister Dr. Weiskirchner wurde bei der Ankunft durch Fanfarenklänge eines Bläserquartetts, welches auf der Terrasse des Schulhauses aufgestellt war, empfangen. Die Zöglinge des Knabenhortes mit Musik bildeten Spalier. Der Leiter der Bürgerschule Genrad begrüßte mit einer kurzen Ansprache den Bürgermeister und feierliche Intraden töteten ihm entgegen als er den reichgeschmückten Turmsaal betrat, die Stätte der Feier. Es hatten sich eingefunden: Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger, eine Deputation des in der Nähe kasernierten Infanterie-Regimentes Nr. 37 bestehend aus dem Major Moga, Hauptmann Werner und Oberleutnant Essigmann, Stadtrat Wippel, die Gemeinderäte Höck und Wawerka, Bezirksvorsteher Krusa mit dem Vorsteher-Stellvertreter Cymbal und der gesamten Bezirksvertretung, der Vorsitzende des Ortsschulrates Oberrechnungskais. Rat Stingl, Rat Decker mit den Ortsschulräten Bily, Architekt Eiber und Herrson, der Obmann des Anst.-Institutes Schleimer, der gewesene Gemeinderat Jerabek, Obermagistratsrat Artat, Oberbaumeister Dr. Kinner, Stadtphysikus Dr. Friedl, die Magistratsräte Formanek, Schmafler und Dr. Friedl, Baurat Fischiger, Bezirksschulinspektor Saital, der Lehrkörper der Anstalt mit den Kindern, etc.

Nach der Weihe des Hauses celebrierte Pfarrer Monsignore Eisterer eine hl. Messe, bei welcher die Schulkinder die Michael Haydn'schen Messen vortrugen. Chormeister Keldorfer hatte ein „Veni sancte spiritus“ komponiert, das von den Damen und Herren der vereinigten Lehrkörper d. drei in dem Hause untergebrachten Schulen in vierstimmigen, gemächten Chöre zu Gehör gebracht wurde. Zum Offertorium wurde Mozarts „Ave verum“ für gemischten Chor und Streichorchester zur Aufführung gebracht. Die gesamte musikalische Leitung lag in Keldorfers Händen, der auch die Begleitung am Harmonium besorgte. Nach dem Hochamt hielt Pfarrer Eisterer eine Ansprache, in welcher er daran erinnerte, daß am 15. Oktober 1908 in Bezirke die 100. Schule unter dem christlich-sozialen Regime feierlich eingeweiht wurde. Er begrüßte Dr. Weiskirchner als würdigen Nachfolger des großen Bürgermeisters Dr. Lueger, und schloß mit einem frommen Segenswunsche für alle, welche an dem herrlichen Hausmitgearbeitet, für die Eltern der

117
Kinder, für die Lehrer und für die Schulkinder. Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger stellte einen Vergleich an zwischen den Schulbauten wie sie heute erbaut werden und einen Schulbau, der vor Dezennium erstand. Die heutige Schule auf der Stubenbastei sei bei ihrem Bau als eine der prächtigsten Schöpfungen gepriesen worden. Er erinnerte dann an Hebbel, nach welchem der Platz auf dem die Schule steht, benannt wurde, und schloß mit dem Wunsche, daß sich die Kinder dem Helden Hildiger von Bechelaren, welcher die österreichische Nibelungentreue verkörperte, zum Vorbild nehmen mögen. Es sprachen dann Bezirksschulinspektor Saital, der Vorsitzende des Ortsschulrates Decker, Bezirksvorsteher Krusa, der Referent in Stadt- und Gemeinderate Wippel und der Leiter der Knabenvolkschule Keldorfer, welcher auf die Fürsorge der Gemeinde Wien im Schulwesen hinwies und einen herrlichen Apell an die Kinder richtete. Zwei Kinder der ersten Volksschulklasse, ein Knabe und ein Mädchen, welche als erste eingeschrieben worden waren, sagten Gedichte auf und überreichten den Bürgermeister Blumen. Eine Bürgerwehlerin sprach dann ein von Volksschullehrer Seltas verfaßtes Gedicht. Bürgermeister Dr. Weiskirchner sagte zum Schluß den besten Dank für die Weihe des Hauses, dankte dann allen, welche zur Vervollendung des Prachtbaues beigetragen, dankte ferner den einzelnen Sprechern, insbesondere dem Hofrat Dr. Rieger und bemerkte dann gegenüber dem Schulleiter Keldorfer, daß er dessen in Namen des ganzen Lehrkörpers abgegebene Gelöbnis, die Kinder sittlich-religiös, im Geiste des Reichs-Volksschulgesetzes zu erziehen und zu trachten, sie zu wackeren Mitgliedern der xxx Gesellschaft zu machen, mit Freuden entgegennehme und schloß mit den Worten: „Möge der Geist der Nibelungen, der durch die Säle rauscht, in die Herzen der Kinder dringen und möge aus diesem Hause ein starkes, ein deutsches Geschlecht hervorgehen.“ Mit einer patriotischen Wendung gedachte der Bürgermeister dann des Kaisers, auf den er ein dreifaches Hoch ausbrachte, worauf die Volkshymne gesungen wurde. Die Kinder defilierten dann vor dem Bürgermeister und am Schlusse der Feier brachte der Leiter der Mädchenvolkschule Heudecker ein begeistertes aufgenommene Hoch auf den Bürgermeister Dr. Weiskirchner aus.

Auszeichnungen für Lehrpersonen. Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Oberlehrern Adolf Schmitt (Mädchenvolkschule 2. Bezirk Wolfgang Seimlinggasse 18) und Friedrich Jukel (Mädchenvolkschule 17. Bezirk Kindermannngasse 1) in Anerkennung ihrer vieljährigen erspriesslichen Wirksamkeit im Dienste der Schule den Direktor-Titel verliehen und dem Direktor i.P. Ignaz Huber in Würdigung seiner Verdienste um die Hebung des französischen Sprachunterrichtes an den Mädchenbürgerschulen in Wien sowie dem Volksschullehrer i.P. Karl Heid in Anerkennung seiner vieljährigen wert-

dienstvollen Wirksamkeit im Dienste der Schule die Anerkennung ausgesprochen.

Ball der Stadt Wien. Das Herrenkomitee des Balles der Stadt Wien hielt heute unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner im Gemeinderatsitzungssaale seine erste Sitzung ab. Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung mit einer Begründung der zahlreichen erschienenen Komiteemitglieder und gab der Erwartung Ausdruck, daß der nächstjährige 23. Ball der Stadt Wien, der also seinem Jubiläum entgegenstehe, auch diesmal in weiten Kreisen der Bevölkerung ein lebhaftes Interesse finden werde, diene er doch allen humanitären Zwecken, indem der Reingewinn der Armenunterstützung zugeführt werde. Der Bürgermeister schlug sodann vor, mit der Geschäftsführung zwei Vizepräsidenten und zwar in erster Linie den verdienten langjährigen Obmann-Stellvertreter des Balles GR. Dr. Klotzberg und Stadtrat kais. Rat Baron zu wählen und als Ballreferenten Magistratssekretär Buttger zu bestellen, was unter lebhaftem Beifalle der Anwesenden geschah. Gemeinderat Dr. Klotzberg übernahm nunmehr den Vorsitz der Beratungen. In denselben wurde vor allem festgestellt, daß der Tango sowie One- und Two-step-Tänze in die Veranstaltung des Balles der Stadt Wien nicht aufgenommen werden, was ebenfalls lebhaft Zustimmung fand. Weiters wurde bekanntgegeben, daß der Ball auch heuer von Mitgliedern des Jung-Damen und -Herren-Komitees durch einen Eröffnungstanz, bestehend aus einer Polonaise, einem Hofmuetz und einem Renaissance-Walzer eröffnet wird. Der musikalische Teil wird vom Komponisten Josef Klein beigegeben, den choreographischen Teil leitet der Solotänzer Fritz Pränsel der Hofoper. Die Ballbesucherinnen erhalten auch diesmal eine reizende Damenspende, die ob ihrer Eigenart alle Vorgänger übertreffen und für die Damen eine besondere Ueberraschung bilden wird. Der Preis der Karten beträgt für Herrenkarten 20 K, Damenkarten 12 K, Karten für Offiziere bis zum Hauptmann und für Penente einschließlich der 9. Rangklasse 10 K. Auch werden Galerikarten zum Preise von 30 und 20 K ausgegeben.